

Klima- und Energie-Modellregion

WIRTSCHAFTSREGION MITTLERES RAABTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Wirtschaftsregion mittleres Raabtal
Geschäftszahl der KEM	C147083
Trägerorganisation, Rechtsform	Abwasserverband Feldbach – Mittleres Raabtal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 22.403 Die KEM liegt im oststeirischen Hügelland und in der Region Steirisches Vulkanland. Alle vier Gemeinden der Modellregion befinden sich im politischen Bezirk Südoststeiermark. Prägend für die Region ist das Sohlental der Raab und das umschließende Hügelland.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	Websites: https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/ https://www.vulkanland.at/regionalwirtschaft/energievision-2025/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/ Facebook: https://www.facebook.com/MittleresRaabtal/ Instagram: https://www.instagram.com/kem_klar_mittleresraabtal/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Auersbach 130, 8330 Feldbach Mo-Do: 8-17 Uhr Fr: 8-12 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Katharina Sommer, MSc sommer@lea.at 03152/8575-506 Bachelorstudium Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement und Masterstudium Energy and Transport Management an der FH JOANNEUM in Kapfenberg, Zusatzausbildung zur Abfall- und Umweltbeauftragten u. a., KAM KLAR! Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH 20 Lokale Energieagentur – LEA GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.22
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Mag. Heidrun Kögler, Energieagentur Steiermark Ab 01.06.2023: Julia Netzer, BA, Energieagentur Steiermark

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Bis zum Jahr 2035 soll die Energieversorgung im Steirischen Vulkanland ausschließlich aus erneuerbaren und regionalen Quellen stammen. Da die Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal ein Teil des Steirischen Vulkanlandes ist, nimmt sich die KEM auch die Energievision zum Ziel und setzt die Vision im kleinregionalen Maßstab um. Die Stärken und Schwächen der Region werden dabei berücksichtigt.

Aufbauend auf dem Energieleitbild ...

100 % regionale und erneuerbare Energieversorgung im Bereich Raumwärme, 100 % regionale und erneuerbare Energieversorgung in der Stromversorgung und 100 % eigene und erneuerbare Energieversorgung in der Mobilität bis zum Jahr 2035.

... erfolgt die Ableitung der energiepolitischen Ziele der Klima- und Energiemodellregion.

Die Energiewende in der KEM ist nur unter Reduktion des derzeitigen Energieverbrauchs und gleichzeitiger Umstellung von fossiler Energie auf erneuerbarer Energie möglich. Bei der Umsetzung der Energievision wird davon ausgegangen, dass die Reduktion des Energiebedarfs sowie die Steigerung der erneuerbaren Energiebereitstellung nicht linear erfolgen, sondern zu Beginn in einem geringeren Ausmaß. Die energiepolitischen Ziele wurden in Abstimmung mit den Zielvorgaben der Neuen Energievision 2035 des Steirischen Vulkanlandes erstellt. Der Zeithorizont der Zieldefinition wird ebenfalls an die Energievision des Steirischen Vulkanlandes angepasst. Statt Ziele für 2030 mit 3-jährigen Zwischenzielen, erfolgt die Zieldefinition, in Anlehnung an die übergeordnete Vision, für 2035 mit Zwischenzielen für 2025.

Dadurch ergeben sich für die Bedarfsreduktion und Potenzialsteigerung die nachfolgend angeführten Ziele:

bis zum Jahr 2025	Reduktion Bedarf [MWh/a]	Ausbau erneuerbare Energie [MWh/a]
Wärmebereich	- 22.200 (- 7 %)	+ 19.700
Strombereich	+ 7.500 (+ 4 %)	+ 11.800
Treibstoffbereich	- 49.500 (- 20 %)	+ 61.000
bis zum Jahr 2035	Reduktion Bedarf [MWh/a]	Ausbau erneuerbare Energie [MWh/a]
Wärmebereich	- 72.000 (- 23 %)	+ 45.500
Strombereich	+ 24.300 (+ 13 %)	+ 40.000
Treibstoffbereich	- 160.900 (- 60 %)	+ 92.500

Insgesamt ergibt sich von bis zum Jahr 2035 eine Reduktion des Energiebedarfs um 210.000 MWh/a und Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energieträger auf **100 %**.

Die Schwerpunkte der KEM liegen in der nachhaltigen Energieversorgung (Ausstattung öffentlicher und gewerblicher Gebäude mit einer PV-Anlage, Stromspeicher, Energiegemeinschaften, Raus aus Öl und Gas), der Energieeffizienzsteigerung (innovative Energiekonzepte für Betriebe und Landwirte, Spritspar-Training für Landwirte), der laufenden Bewertung der Verbräuche in Gemeindegebäuden (regelmäßige Befüllung des Energiemonitorings und Analyse), der Sanierung öffentlicher Gebäude (Erstellung von Sanierungskonzepten), der Etablierung einer nachhaltigen Mobilität (Radverkehr, ÖPNV, E-Mobilität, Mikro-ÖV u.a.) und der Bewusstseinsbildung bei GemeindevertreterInnen, Vereinen, Schulen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben und der Bevölkerung (Vorträge, Info-Veranstaltungen, Kurzfilmreihe, Kampagnen, Aufbau von Netzwerken, breite Öffentlichkeitsarbeit, Schulprojekte, Facebook, Newsletter, Beratungsgespräche u.a.)

3. Eingebundene Akteursgruppen

Eingebundene Akteursgruppen:

1 Solar-Initiative: Gemeinden, Privatpersonen, Gewerbebetriebe, Landwirtschaft, Vortragende (DI Mag. (FH) Gerhard Christiner, Lokale Energieagentur), Community Nurses Feldbach

2 Energiegemeinschaften: Gemeinden, Privatpersonen, Betriebe, ExpertInnen

3 Raus aus Öl und Gas: Gemeinden, Privatpersonen, Installateursbetriebe, EnergieberaterInnen, Fernwärmebetreiber, RaumplanerInnen, Vulkan TV, Energieraumplaner, Energie Steiermark

4: Reduce & Reuse – Abfallvermeidung: Abfallwirtschaftsverband, Gemeinden, Privatpersonen, Reparatur-Dienstleister, GemeinderätInnen, lokale Betriebe, HLW Feldbach

5 Konsum und nachhaltiger Lebensstil: Externe Vortragende, Omas for Future, HLW Feldbach, Gemeinden, Privatpersonen, Ferien(s)pass Beauftragte, Regionalmanagement, Beauftragte Bildungs- und Berufsorientierung

6 Thermische Sanierung und ökologisches Bauen: Gemeinden, PlanerInnen, RaumplanerInnen, ExpertInnen

7 Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Landwirtschaft und Gewerbe: Betriebe, Landwirtschaft, Landwirtschaftskammer, Landtechnikzentrum LK MoldGemeinden, Vulkan TV, Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Abwasserverband Feldbach

8 Nachhaltige Mobilität in der Region: Privatpersonen, AlltagsradlerInnen, Klimabündnis Steiermark, Gemeinden, Radfahrschule, Arbeiterkammer Steiermark, Community Nurses Feldbach, Autohaus Trummer, Arbeiterkammer

9 Weiterführung Energiemonitoring in kommunalen Gebäuden: Gemeinden, ADW Messtechnik, Siemens Navigator, Land Steiermark

10 Klimaaktive Schulen: Abfallwirtschaftsverband, Kindergärten, Schulen, Energie Steiermark

11 Öffentlichkeitsarbeit: PressevertreterInnen, Gemeinden, Steirisches Vulkanland, regionale und lokale Medien

Weitere eingebundene AkteurInnen: GemeindemitarbeiterInnen, Bürgermeister, LEADER

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Solar-Initiative
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Sonnenenergie ist eine der wenigen erneuerbaren Energieformen, die in der Region genutzt werden können. Ziel ist, die regionale und gleichzeitig erneuerbare Energieversorgung zu stärken. Die vermehrte Installation von PV- und Solarthermieanlagen durch Privatpersonen, Betriebe und Gemeinden soll angeregt werden. Erreicht werden soll das durch Unterstützung und gezielte Information.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6 Konzepte/Machbarkeitsstudien für PV-Anlagen und/oder Stromspeicher für öffentliche Gebäude • Laufende Aufbereitung und Verteilung von Förderungsmöglichkeiten (PV): 1.200 Personen erreicht • 2 Info-Veranstaltungen • Laufende Aufbereitung und Verteilung von Förderungsmöglichkeiten (Solarthermie): 1.200 Personen erreicht <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8 Fördereinreichungen für PV-Anlagen und/oder Stromspeicher für öffentliche Gebäude • 12 PV-Infoblätter • 12 Info-Blätter zu thermischen Solaranlagen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 1.1: PV-Anlagen und Stromspeicher öffentliche Gebäude/Anlagen</p> <p>Es wurden Machbarkeitsstudien und Konzepte für PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden erstellt: Für die Stadtgemeinde Feldbach wurde ein PV-Masterplan erarbeitet. Hier wurden 31 Liegenschaften der Gemeinde betrachtet und hinsichtlich PV-Potenzial geprüft. Die Dachflächen wurden auf Eignung analysiert. Auch Freiflächen z. B. am Gelände von Hochbehältern wurden geprüft. Wirtschaftlichkeit und die Implementierung von Speichersystemen wurden ebenfalls betrachtet. Ein Bericht für die Stadtgemeinde wurde erstellt. Die Anlagen sollen bis 2025 umgesetzt werden. Auch in den weiteren KEM-Gemeinden ist der Ausbau von PV-Anlagen geplant.</p> <p>Für folgende Anlagen wurde die Fördereinreichung durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ESV Unterweißenbach: 152 kWp • Schule Paldau: 101 kWp • Bauhof Kirchberg: 46 kWp (30 kWh Stromspeicher) • Freizeitzentrum Feldbach: 180 kWp • Tennishalle Feldbach: 200 kWp • Bauhof Feldbach: 100 kWp • Feuerwehr Gniebing: 62 kWp <p>AP 1.2: PV-Anlagen und Stromspeicher für Private, Gewerbe und Landwirte</p> <p>Mit PV-Infoblättern werden regionale Beispiele portraitiert und vorgestellt. Bisher wurde 1 Info-Blatt (Fa. Ramert: Hallen mit PV-Modulen an Fassade und Dachfläche) erstellt und über Verteiler der Gemeinden bzw. über Newsletter etc. in der Region verbreitet.</p> <p>Fördermöglichkeiten für PV-Anlagen und Stromspeicher wurden aufbereitet und in Form eines Info-Blatts (Bundes-, Landes- und Gemeindeförderungen) in der Region verbreitet. Das Infoblatt wurde über Gemeindezeitungen, Newsletter, Homepage, Auflage bei Veranstaltungen etc. verbreitet. Bisher wurden zwei Info-Blätter, jeweils zu Jahresbeginn, erstellt.</p> <p>Zusätzlich werden neue Förderaktionen (z. B. Stromspeicheranlagen, Energieautarke Bauernhö-</p>

	<p>fe) über die Kanäle der KEM beworben (Newsletter, Social Media, Beiträge Gemeindezeitungen).</p> <p>Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung wurden durchgeführt. Ein Vortrag wurde am 13.07.2022 in Zusammenarbeit mit den Community Nurses Feldbach organisiert. Referiert wurde zum Thema „Wenn die Energiekosten steigen – was kann ich selbst tun?“ Neben anderen Vorschlägen zum Energiesparen und erneuerbare Wärmeversorgung wurde auf die Solarenergienutzung (PV und Solarthermie) eingegangen. Ein weiterer Vortrag fand am 15.02.2023 in Feldbach statt. Hier referierte DI Mag. (FH) Gerhard Christiner – Technischer Vorstand der APG – zum Thema „Versorgungssicherheit, Strommarkt und 100 % Erneuerbare – (k)ein Zielkonflikt?“.</p> <p>AP 1.3: Thermische Solaranlagen für Private, Gewerbe und Landwirte</p> <p>Infoblätter zu Solarthermieanlagen wurden bisher noch nicht erstellt. Die Umsetzung ist für die zweite Hälfte der WF II geplant.</p> <p>Förderungsmöglichkeiten für Solarthermieanlagen (Bund, Land, Gemeinde) wurden aufbereitet und in Form von Infoblättern in der Region verbreitet (Homepage, Gemeindezeitungen, Auflage Veranstaltungen, Newsletter). Bisher wurden 2 Info-Blätter erstellt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Konzepte/Machbarkeitsstudien für PV-Anlagen/Stromspeicher: 100 % • 8 Fördereinreichungen für PV-Anlagen/Stromspeicher: 88 % • 12 PV-Infoblätter: 8 % • Aufbereitung/Verteilung Förderungsmöglichkeiten (PV): 1.200 Personen erreicht: 100 % • 2 Info-Veranstaltungen zur Solarenergienutzung: 100 % • 12 Info-Blätter zu thermischen Solaranlagen: 0 % • Aufbereitung/Verteilung Förderungsmöglichkeiten (Solarthermie): 1.200 Personen erreicht: 100 %

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Energiegemeinschaften</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Umsetzung von Energiegemeinschaften ist in Österreich seit 2021 möglich. Durch die Gründung von Energiegemeinschaften in der Region könnten Synergieeffekte genutzt werden. Die Umsetzung von Energiegemeinschaften ist auch für Gemeinden interessant. Potenziale werden erarbeitet. Gemeinden werden motiviert, sich an Energiegemeinschaften zu beteiligen. Informationsarbeit zum Thema Energiegemeinschaften wird in der Region geleistet.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Anbahnungen von Energiegemeinschaften innerhalb der KEM • 3 Fördermanagement-Abwicklungen Energiegemeinschaften <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Informationsveranstaltungen für Interessierte
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>AP 2.1: Energiegemeinschaften</p> <p>Um eine Informationsbasis zum Thema „Energiegemeinschaften“ in der Region zu schaffen, wurde eine Informationsveranstaltung umgesetzt. Unter dem Titel „Lokale Energiegemeinschaften – Photovoltaik und Biomasse-Mikronetze“ wurde einerseits zum Thema Energiegemeinschaften (Strom) referiert und andererseits auch auf das Thema Biomasse-Mikronetze (Wärme) eingegangen. Die interessierten BesucherInnen konnten sich anschließend bei ExpertInnen zu den jeweiligen Themen informieren. Eine weitere Informationsveranstaltung ist noch geplant.</p> <p>Die KEM dient auch als erste Anlaufstelle von Energiegemeinschaften in der Region. Interessen werden über Möglichkeiten, Vor- und Nachteile informiert. Bisher wurden 7 Anfragen behandelt (Fa. Grasmug, M. Pisano, Herbstsiedlung, Atrium, K. Hofer, LEA EG, F. Reisinger). Eine</p>

	<p>weiterführende Betreuung wird über die KEM nicht abgewickelt.</p> <p>In der Gemeinde Kirchberg wird die Umsetzung einer Energiegemeinschaft unter Einbezug der Gemeindegebäude angedacht. Ein Konzept wurde erstellt, weitere Schritte wurden noch nicht unternommen.</p> <p>Für die Gemeinde Feldbach wurde im Rahmen der Erstellung des PV-Masterplans die Möglichkeit der Umsetzung einer Energiegemeinschaft ausgearbeitet und dargestellt.</p> <p>Für vier Projekte wurde – nicht im Rahmen der KEM – ein Konzept für den Aufbau einer Energiegemeinschaft erstellt (Energiegemeinschaften – Sondierungsphase). Die Antragstellung zur Förderung „Energiegemeinschaften“ und das Fördermanagement erfolgte im Rahmen der KEM. (Erneuerbare Energiegemeinschaft Paldau, Bürgerenergiegemeinschaft Hofer K., Erneuerbare Energiegemeinschaft Herbstdsiedlung, BEG LEA).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Anbahnungen von Energiegemeinschaften innerhalb der KEM: 100 % • 2 Informationsveranstaltungen für Interessierte: 50 % • 3 Fördermanagement-Abwicklungen für Energiegemeinschaften: 100 %

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Raus aus Öl und Gas
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Den Ausstieg aus Öl und Gas zur Wärmebereitstellung voranzutreiben ist ein wesentliches Ziel der KEM. Gemeinden sollen mit gutem Beispiel vorangehen und aus Öl und Gas aussteigen. Die KEM unterstützt mit Machbarkeitsstudien und Förderabwicklung. Zusätzlich wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um auch Privatpersonen und Betriebe zum Umstieg zu bewegen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Machbarkeitsstudien für Heizungsumstellungen Gemeinden • 12 Beiträge im Rahmen der Info-Kampagne „Erneuerbare Heizungssysteme“ • 2 Info-Veranstaltungen „Raus aus Öl und Gas“ • 18 Energieberatungen für Privatpersonen <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Förderabwicklungen/Begleitung von Heizungsumstellungen Gemeinden • 6 Kurzfilme „Unser Nahwärmebetreiber stellt sich vor“ • 5 Konzepte/Machbarkeitsstudien Biomasse KWK • 2 Gemeinden: Unterstützung Energieraumplanung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 3.1: Heizungsumstellung Gemeindegebäude</p> <p>Für die Ortsteile Gossendorf, Gniebing und Oedt (Stadtgemeinde Feldbach) wurden Konzepte für den Ausbau der Fernwärmeversorgung erstellt. Es wurden sowohl Gemeindegebäude als auch Privathaushalte und Betriebe in die Konzepterstellung einbezogen. Drei Studien wurden erstellt.</p> <p>Beim Sporthaus Kirchberg wurde von einer Stromheizung auf Solarthermie umgestellt. Es erfolgte eine Machbarkeitsstudie, Umsetzungsbegleitung und Förderabwicklung für das Projekt.</p> <p>In Feldbach wurde die Einsatzzentrale der FF Feldbach von Gas auf Fernwärme umgestellt. Die Förderabwicklung und Umsetzungsbegleitung wurde im Rahmen der KEM durchgeführt.</p> <p>Für den Kindergarten Eichkögl wurde ebenfalls die Förderabwicklung für den Fernwärmeanschluss durchgeführt.</p> <p>In Eichkögl ist die Umstellung der Wärmeversorgung von Öl auf Fernwärme beim Bauhof bzw. Feuerwehrhaus geplant. Das Projekt wird ebenfalls begleitet.</p> <p>Außerdem wurde ein Masterplan für den Fernwärmeausbau im Stadtgebiet von Feldbach erstellt. Die bestehende Fernwärmeversorgung wurde dokumentiert, geplante Projekte und</p>

	<p>bereits grobkonzipierte Projekte wurden in eine Übersicht eingepflegt. Potenzialräume für einen zukünftigen Ausbau von Fernwärmenetzen wurden ermittelt. Im Kerngebiet der Stadtgemeinde Feldbach erfolgte die Ausarbeitung in enger Kooperation mit der Energie Steiermark als Fernwärmebetreiber. Ein Bericht für die Stadtgemeinde Feldbach wurde erstellt.</p> <p>AP 3.2: Heizungsumstellung Private, Gewerbe und Landwirte</p> <p>Bisher fanden 2 Informationsveranstaltungen zum Thema „Raus aus Öl und Gas“ statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 02.06.2022, 19 Uhr, Gemeindezentrum Kirchberg, Info-Veranstaltung „Raus aus Gas und Öl“ • 03.03.2023, 18 Uhr, Fidelium Eichkögl, Info-Veranstaltung „Raus aus Gas und Öl“ <p>Eine Info-Kampagne „Klimafreundlich heizen“ wurde erstellt und über verschiedene Kanäle veröffentlicht (13 x Facebook, 5 x Newsletter, 5 x Beiträge für alle Gemeindezeitungen ausgesendet)</p> <p>Themen der Beiträge: 4 gute Gründe für den Ausstieg aus Öl und Gas, Welche Heizung passt zu meinem Haus, Wie umweltfreundlich sind welche Heizungssysteme, Heizen mit Wärmepumpe, Die Sonne schickt keine Rechnung, thermische Sanierung beim Heizungstausch</p> <p>Für die Kurzfilmreihe „Unser Nahwärmebetreiber stellt sich vor“ wurden bereits Anfragen erstellt. Filmdrehs fanden noch nicht statt.</p> <p>Die geplanten 18 Energieberatungen für Privatpersonen wurden bereits vollständig umgesetzt.</p> <p>AP 3.3: Biomasse KWK</p> <p>In Feldbach wurde ein Konzept für die Nutzung eines Wasserstoffspeichers erstellt. Neben der Funktion als Stromspeicher wurde auch die Abwärmenutzung betrachtet. Weitere Konzepte für Kraftwärmekopplungsanlagen wurden bisher noch nicht erstellt.</p> <p>AP 3.4: Energieraumplanung</p> <p>Die Gemeinde Kirchberg wurde bei der Erstellung des Sachbereichskonzepts Energie unterstützt. Im Vorfeld der Erstellung fand eine Abstimmung mit der KEM statt. Das ÖEK (Örtliches Entwicklungskonzept) wurde betreffend dem Sachbereichskonzept Energie geändert. Es wurden Ziele in das ÖEK aufgenommen (Auszug: Entwicklung energieeffizienter sowie ressourcenschonender Raum- und Siedlungsstrukturen (...), Schaffen der räumlichen Voraussetzungen für eine sichere, umweltschonende Energieversorgung (...), Nah- und Fernwärme soll verstärkt nutzbar gemacht werden, Sparsame und sorgsame Verwendung der natürlichen Ressourcen, insbesondere von Boden in Bezug auf den Flächenverbrauch, u. a.). Erweiterung von Bauland soll vorrangig in Standorträumen für Fernwärmeversorgung und energiesparende Mobilität erfolgen. Kriterien für den Ausbau von Solaranlagen, insbesondere für PV-Freiflächenanlagen, wurden ebenfalls übernommen. Die Freigabe des fertigen Konzepts durch das Land Steiermark fehlt noch.</p> <p>In der Stadtgemeinde Feldbach wurde mit der Erstellung eines Sachbereichskonzepts Energie ebenfalls begonnen. Hier wird auch ein Wärmeatlas ausgearbeitet. Bisher fanden 3 Abstimmungstermine unter Einbezug der KEM statt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Machbarkeitsstudien für Heizungsumstellungen Gemeinden: 100 % • 4 Förderabwicklungen/Begleitung von Heizungsumstellungen Gemeinden: 75 % • 6 Kurzfilme „Unser Nahwärmebetreiber stellt sich vor“: 10 % • 12 Beiträge im Rahmen der Info-Kampagne „Erneuerbare Heizungssysteme“: 100 % • 2 Info-Veranstaltungen „Raus aus Öl und Gas“: 100 % • 18 Energieberatungen für Privatpersonen: 100 % • 5 Konzepte/Machbarkeitsstudien Biomasse KWK: 20 % • 2 Gemeinden: Unterstützung Energieraumplanung: 75 %

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Reduce & Reuse – Abfallvermeidung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der Bevölkerung soll ein Bewusstsein für den Wert von Ressourcen entstehen. Eine Sensibilisierung der Bevölkerung und ein Hinterfragen des eigenen Konsum- und Wegwerfverhaltens soll angeregt werden. Daten werden gesammelt, eine Strategie entwickelt und Informationsarbeit geleistet. Auch bei Betrieben wird angesetzt. Repair-Cafés werden umgesetzt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Analyse Abfallaufkommen und Ressourcenströme • 1 Info-Kampagne <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Strategie zur Abfallvermeidung • 3 Repair-Cafés
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 4.1: Abfall-Analyse</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband wurde eine Analyse des regionalen Abfallaufkommens durchgeführt. Abfallströme in den Gemeinden wurden erhoben. In Feldbach wurde eine genauere Analyse durchgeführt. Störstoffe in den verschiedenen Fraktionen wurden ermittelt. Näher untersucht wurde eine Restmüllprobe. Hier lag der Anteil von echtem Restmüll in der Probe nur bei 25 – 50 % (!). Bei der Analyse der gesammelten Leichtverpackungen ergab sich ein besseres Bild. Hier wurde festgestellt, dass der gelbe Sack/die gelbe Tonne oft als Sammelbehälter für „Plastik“ (auch wenn es sich nicht um Verpackungen handelt) ist. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und dienen als Basis für die Strategie zur Abfallvermeidung.</p> <p>AP 4.3: Informationskampagne</p> <p>In Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsverband Feldbach wurde im Frühjahr 2022 die Aktion „Plastik fasten“ gestartet. Die Aktion bestand aus mehreren Teilen: GemeinderätInnen und Betriebe in der KEM gingen mit gutem Beispiel voran und verzichteten im Laufe der Fastenzeit auf Plastik im Alltag. Ideen, wie Plastik gefastet werden kann, wurden eigensendet und veröffentlicht. Insgesamt wurden von den Role-Models und von lokalen Betrieben 27 Beiträge eingesendet und veröffentlicht.</p> <p>Gemeinsam mit dem AWW wurde ein Leitfaden für einen plastikfreieren Alltag erstellt. Außerdem wurden Beiträge für Social Media erstellt, die Fakten zum Thema Plastik aufzeigen und Tipps zum plastikfreien Alltag. 15 Beiträge wurden veröffentlicht.</p> <p>Als Abschluss der Aktion wurde vor dem Rathaus in Feldbach „g’scheit“ – also möglichst plastikfrei, regional und saisonal gefrühstückt. SchülerInnen der HLW Feldbach tischten PassantInnen selbst gemachte Köstlichkeiten auf. Die KEM und der AWW standen für Fragen zur Verfügung.</p> <p>In Kirchberg wurde am 12.07.2022 zum Sommerkino in die Zone geladen. Gezeigt wurde der Film „Achtung Mikroplastik – Wie Kunststoffe alles ruinieren“. Anschließend gab es eine Podiumsdiskussion mit GR Sandra Zierer und Abfallberaterin Nicole Zweifler. An die interessierten BesucherInnen wurden Goodies zum Verzicht auf Plastik im Alltag ausgeteilt.</p> <p>Der Reparaturbonus wurde über die Kanäle der KEM verbreitet und beworben.</p> <p>AP 4.4: Repair-Café</p> <p>Bisher wurden zwei Repair-Cafés organisiert und in der KEM beworben:</p> <p>Am 3. Juni 2022 fand im Fidelium Eichkögl ein Repair-Café statt. Ein Experte stand von 10 bis 17 Uhr für Unterstützung bei der Reparatur von Geräten zur Verfügung. Der Abfallwirtschaftsverband informierte über den Reparaturbonus.</p> <p>Am 21. April 2023 von 14 bis 18 Uhr wurde in Kirchberg an der Raab ein Repair-Café umgesetzt.</p>

	<p>Neben Elektrogeräten wurden auch Fahrräder gemeinsam repariert.</p> <p>Ein weiteres Repair-Café ist in Feldbach geplant. Gespräche mit dem Abfallwirtschaftsverband fanden bereits statt.</p> <p>Sonstiges: Die Veranstaltung „Mehrwegbecher im Veranstaltungsbereich“ der KEM Netzwerk Südost am 26. Mai 2023 wurde in der Region mitbeworben. Die Veranstaltung richtet sich an Vereine. Es erfolgte lediglich eine Mitbewerbung keine Kofinanzierung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Analyse Abfallaufkommen und Ressourcenströme: 100 % • 1 Strategie zur Abfallvermeidung: 0 % • 1 Info-Kampagne: 100 % • 3 Repair-Cafés: 70 %

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Konsum und nachhaltiger Lebensstil
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme soll Nachhaltigkeitsaspekte in verschiedene Lebensbereiche einbringen. Ein Bewusstsein über den eigenen CO ₂ -Fußabdruck soll vermittelt werden. Auch Jugendliche und Kinder werden adressiert. So soll der Grundstein für einen nachhaltigen Lebensstil bereits früh gelegt werden. Die eigene Kreativität soll gefördert werden, alte Verhaltensmuster sollen aufgebrochen werden. Alltägliche Tätigkeiten und Gewohnheiten sollen hinsichtlich ihrer Klimafreundlichkeit hinterfragt werden. Insgesamt soll durch die verschiedenen Arbeitspakete ein Bewusstsein für die Auswirkungen des eigenen Handelns im Alltag geweckt werden. TeilnehmerInnen von Vorträgen, Workshops und anderen Aktionen sollen zu MultiplikatorInnen innerhalb der Bevölkerung werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Kurzvideos „nachhaltig im Alltag“ • 2 Aktionstage im Rahmen von Ferien(s)pass-Aktionen <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Vorträge „klimafreundlicher Konsum“ • 2 Klima-Kochworkshops • 9 Beiträge „Energie schlau genutzt“ • 3 Vorträge „Green Jobs“ • 1 Info-Kampagne „CO₂-Fußabdruck von Haushalten“
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 5.1: Klima-Kochworkshop und Vorträge</p> <p>Klimakochworkshops sind für die zweite Hälfte der WF II geplant.</p> <p>Am 10. März 2022 um 19 Uhr fand im Zentrum Feldbach der Vortrag „Befrei dich vom Müll – verschwundensfrei glücklich“ mit Evelyn Rath statt. Die Expertin von der VISION MÜLLFREI gab Anregungen für ein Leben mit weniger Müll.</p> <p>AP 5.2: Videoreihe „nachhaltig im Alltag“</p> <p>Im Rahmen von zwei Workshops am 28 und 29. Juni 2022 mit SchülerInnen der HLW Feldbach wurden 5 Videos zum mehr Nachhaltigkeit im Alltag erstellt. Die SchülerInnen setzten sich jeweils mit einem Thema auseinander, sammelten Ideen, wie dieser Alltagsbereich nachhaltiger gestaltet werden könnte und hielten ihre Ideen in Form von Kurzvideos fest. Die Videos wurden dann über Social Media veröffentlicht. Behandelte Themenfelder: Nachhaltig einkaufen, Nachhaltigkeit auf Reisen, Nachhaltige Mobilität im Alltag, Nachhaltigkeit im Kleiderschrank, Weniger Plastik = mehr Umweltschutz.</p> <p>AP 5.3: Ferien(s)pass und Beitragsreihe „Energie schlau genutzt“</p>

	<p>Im Juli und August 2022 wurden in Paldau und Eichkögl im Rahmen des Ferien(s)passes für Kinder Aktionen über die KEM angeboten. Es wurden in beiden Gemeinden Workshops unter dem Titel „Klimaexperte oder Klimaexpertin werden“ durchgeführt. Die teilnehmenden Kinder erfuhren spielerisch, wie der Treibhauseffekt funktioniert, was erneuerbare Energien sind und wie man im Alltag das Klima schützen kann.</p> <p>Im Rahmen der Beitragsreihe „Energie schlau genutzt“ werden Personen portraitiert, die verschiedene Konzepte im Bereich „erneuerbare Energie“ umgesetzt haben. Bisher wurden drei Portraits veröffentlicht (Facebook, Newsletter, Homepage, Gemeindezeitungen): Familie Puchas, Feldbach: https://www.lea.at/energie-schlau-genutzt-karl-puchas/ Familie Brugger, Kirchberg: https://www.lea.at/energie-schlau-genutzt-familie-brugger/ Familie Gutmann, Paldau: https://www.lea.at/energie-schlau-genutzt-familie-gutmann/ Kontakte zu weiteren Interview-PartnerInnen bestehen bereits.</p> <p>AP 5.4: Green Jobs</p> <p>Abstimmungsgespräche mit der regionalen Koordinatorin der Bildungs- und Berufsorientierung (Regionalmanagement) wurden geführt. Anfragen an mögliche ReferentInnen zum Thema „Green Jobs“ wurden ebenfalls bereits gestellt. Vorträge wurden noch nicht durchgeführt.</p> <p>AP 5.5: CO₂-Fußabdruck</p> <p>Eine Beitragsreihe zu Energiespartipps im Alltag wurde erstellt und über Facebook veröffentlicht (18 Beiträge). In den Tipps wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Energieverbrauch und CO₂-Fußabdruck verringert werden können. Weitere Beiträge mit einem Schwerpunkt auf das Thema CO₂ sind noch geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Klima-Kochworkshops: 0 % • 2 Vorträge „klimafreundlicher Konsum“: 50 % • 4 Kurzvideos „nachhaltig im Alltag“: 100 % • 2 Aktionstage im Rahmen von Ferien(s)pass-Aktionen: 100 % • 9 Beiträge „Energie schlau genutzt“: 33 % • 3 Vorträge „Green Jobs“: 5 % • 1 Info-Kampagne „CO₂-Fußabdruck von Haushalten“: 50 %

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Thermische Sanierung und ökologisches Bauen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Rahmen dieser Maßnahme sollen Gemeinden bei der Umsetzung von Sanierungsprojekten begleitet werden. Akteure, die wesentlichen Einfluss auf die Bautätigkeit in der Region haben (EntscheidungsträgerInnen, PlanerInnen, Bausachverständige, Verantwortliche in Baubehörden, Baufirmen, Architekten) werden vernetzt und hinsichtlich ökologischer Aspekte sensibilisiert. Informationsarbeit und die Kommunikation von Best Practice Beispielen soll zu einer erhöhten Sanierungsquote in der Region führen. Es soll auch demonstriert werden, wie eine nachhaltige Bauweise mit höchsten Ansprüchen an die Gebäudequalität und die Verwendung erneuerbarer Energieträger kombiniert werden kann.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Exkursion Mustersanierung • 1 Vortrag „Ökologisch Bauen“ • Laufende Verbreitung von Förderungsmöglichkeiten: 1.200 Personen erreicht <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Sanierungskonzepte für Gemeindegebäude • 4 Fördereinreichungen Sanierung von Gemeindegebäuden • 6 Klimabilanzen für Gemeindegebäude • 1 Expertenworkshop • 6 Steckbriefe beispielhafter Sanierungen

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>AP 6.1: Thermische Sanierung öffentlicher Gebäude</p> <p>Sanierungskonzepte für Gemeindegebäude wurden erstellt (Villa Hold, Hallenbad Feldbach, Umkleide und Asphalhalle). Über die Möglichkeit von Sanierungen nach dem klima:aktiv Gebäudestandard wurden die Gemeinden informiert.</p> <p>Fördereinreichungen wurden für folgende Objekte durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thermische Sanierung Dach Umkleide und Sozialraum (Freizeitzentrum Feldbach) • Thermische Sanierung Asphalhalle Feldbach • Kindergarten Eichkögl: Neubau in energieeffizienter Bauweise <p>Eine Exkursion für PlanerInnen wurde organisiert. Besucht wurde eine Mustersanierung in Feldbach. Ein gewerblich genutztes Gebäude wurde saniert und wieder in Wert gesetzt. Der Projektleiter berichtete über Umsetzungen und Bedingungen.</p> <p>AP 6.2: Ökologisch bauen</p> <p>Am 14.03.2023 wurde gemeinsam mit der Raiffeisenbank Region Feldbach ein „Energiespartag“ organisiert. Die KEM beteiligte sich mit einem Vortrag zum Thema „Effizientes Sanieren & Förderungen für Private“. Die Veranstaltung fand im Zentrum Feldbach statt.</p> <p>Die Erstellung von THG-Bilanzen und ein ExpertInnenworkshop sind in der zweiten Hälfte der WF II geplant.</p> <p>AP 6.3: Thermische Sanierung privater Gebäude</p> <p>Förderungsmöglichkeiten für Sanierungsprojekte (Bund, Land Steiermark) wurden aufbereitet und in Form von Infoblättern in der Region verbreitet (Homepage, Gemeindezeitungen, Auflage Veranstaltungen, Newsletter). Bisher wurden 2 Info-Blätter erstellt.</p> <p>Steckbriefe von erfolgreichen Sanierungsprojekten werden erstellt und veröffentlicht. Bisher wurde ein Sanierungsprojekt in Form eines Steckbriefs veröffentlicht. Die Vorzeigesanierung der VS Pirching am Traubenberg wurde vorgestellt und in der Region verbreitet (Aussendung an Gemeinden, Betriebe).</p> <p>Sonstiges: Die KEM beteiligte sich an der Ausarbeitung der „Vulkanland Klimaoase“.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Sanierungskonzepte für Gemeindegebäude: 75 % • 4 Fördereinreichungen Sanierung von Gemeindegebäuden: 75 % • 1 Exkursion zu Mustersanierung: 100 % • 1 Vortrag „Ökologisch Bauen“: 100 % • 6 Klimabilanzen für Gemeindegebäude: 0 % • 1 Expertenworkshop: 0 % • Laufende Verbreitung von Förderungsmöglichkeiten: 1.200 Personen erreicht: 100 % • 6 Steckbriefe beispielhafter Sanierungen: 17 %

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>7</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Landwirtschaft und Gewerbe</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Neben den privaten Haushalten sind Landwirtschaft und Gewerbe große Energieverbraucher in der Region. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, den Energieverbrauch und gleichzeitig die Treibhausgasemissionen dieser Sektoren zu verringern. Die Kommunikation von Best Practice Beispielen soll Anregungen für mögliche Umsetzungen in anderen Betrieben geben. Ein bewussterer Umgang mit Energie soll erreicht werden. Die Landwirtschaft ist nach wie vor von fossilen Treibstoffen abhängig. Da die Entwicklung von Spezialmaschinen mit erneuerbaren Antriebsformen noch nicht ausgereift ist, soll hier besonders auf Effizienz gesetzt werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 9 Fördereinreichungen: Energiesparende Investitionen; Umstellung auf erneuerbare Ener-

<p>Meilensteine:</p>	<p>gie von Betrieben und/oder Landwirten</p> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12 Infoblätter für Betriebe • 6 Kurzfilme „Voll Energie im Steirischen Vulkanland“ • 2 Spritspartrainings für Landwirte
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>AP 7.1: Unterstützung von Betrieben und Landwirten im Bereich erneuerbare Energie</p> <p>Landwirte und Betriebe werden bei der Umstellung auf erneuerbare Energie bzw. bei Umsetzung von energiesparenden Investitionen unterstützt.</p> <p>Folgende Fördereinreichungen wurden bisher durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwasserverband Feldbach – mittleres Raabtal: Energie aus Abwasser • Heinz Schauerl Logistics: Nahwärmeanschluss • Fritz Jeitler Futtermittel: Stromspeicher • Obst Leopold Wohnhäuser: Umstellung von Gas auf Biomasse • Abwasserverband Feldbach – mittleres Raabtal: PV-Anlage Kläranlage • RWP Bioenergie: Thermischer Speicher • AWW Feldbach: E-Ladestation • Ressourcenpark Feldbach: PV-Anlage • PSO: PV-Anlage • Höber Thomas: Thermische Sanierung, PV, Heizungsumstellung • Posch Import-Export GmbH: PV-Anlage • Obst Leopold: PV-Anlage • Titz Geflügelschlachthof: PV-Anlage • Vulkanland Immobilien: PV-Anlage <p>AP 7.2: Info-Blätter</p> <p>Bisher wurden 5 Info-Blätter für Betriebe erstellt und über die Verteiler der Gemeinden per E-Mail an Betriebe in der KEM ausgesendet. Themen: Verzicht auf Plastik im Betrieb, Förderung Notfallresilienz Landwirtschaft, E-Mobilitätsförderungen für Betriebe, Förderung erneuerbare Prozessenergie, Förderung Heizungstausch.</p> <p>AP 7.3: Voll Energie im Steirischen Vulkanland</p> <p>Es wurden ein Betrieb im Rahmen der Kurzfilmreihe „Voll Energie im Steirischen Vulkanland“ interviewt und vorgestellt. Das Video wurden auf YouTube veröffentlicht und über verschiedene Kanäle verbreitet.</p> <p>Link: Fleischhof Raabtal: https://www.youtube.com/watch?v=yizpMECe-ws</p> <p>AP 7.4: Spritspartraining</p> <p>Am 28. März 2023 wurde ein Spritspartraining für LandwirtInnen unter dem Titel „Einsparpotenziale am Acker“ organisiert. Die Organisation fand in Kooperation mit dem Seminar- und Landtechnikzentrum der Landwirtschaftskammer Mold und landwirtschaftlichen Betrieben in der Region statt. Der Termin musste leider kurzfristig abgesagt werden. Das Konzept kann jederzeit wieder aufgegriffen werden.</p> <p>Sonstiges: Straßenbeleuchtung und Gemeindegebäude in Kirchberg an der Raab, Feldbach und Eichkögl wurden auf LED-Beleuchtung umgerüstet.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAß-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 9 Fördereinreichungen: Energiesparende Investitionen; Umstellung auf erneuerbare Energie von Betrieben und/oder Landwirten: 100 %

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Infoblätter für Betriebe: 42 % • 6 Kurzfilme „Voll Energie im Steirischen Vulkanland“: 17 % • 2 Sprintspartrainings für Landwirte: 10 %
---	--

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Bevölkerung soll auf die Vorteile des Radfahrens im Alltag aufgeklärt werden (Klimaschutz, Gesundheitsnutzen). Best Practice Beispiele sollen zum Nachahmen anregen. Älteren VerkehrsteilnehmerInnen sollen Hemmungen mit einem E-Bike-Training genommen werden. Die Vorteile des öffentlichen Verkehrs sollen deutlich gemacht werden. Insgesamt sollen Fahrrad, E-Bike und Öffis als Alternative zum PKW beim Pendeln oder für andere Alltagswege wahrgenommen werden. Auch alternative Antriebsformen sollen forciert werden. Die Ladeinfrastruktur soll erweitert und der Bestand von E-Fahrzeugen soll erhöht werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 E-Bike Training • 3 Fördereinreichungen für E-Fahrzeuge <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Fördereinreichungen Radabstellanlagen und/oder Ladestationen • 3 Aktionen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche • 12 Beiträge „AlltagsradlerInnen vor den Vorhang!“ • 6 Beiträge Info-Reihe „Öffentlicher Verkehr“ • 3 Aufbereitungen von Mobilitätsangeboten in der Gemeinde • 4 Fördereinreichungen für E-Ladestationen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 8.1 Radverkehr</p> <p>In der Stadtgemeinde Feldbach wurden Abstellmöglichkeiten für Fahrräder attraktiviert. Bestehende Radabstellanlagen mit Vorderradhalterungen wurden durch robuste Bügelsysteme ersetzt. Auch Möglichkeiten zum Aufladen von E-Bikes wurden geschaffen, versperrbare Boxen z. B. für die Ablage von Helmen wurden ebenfalls angebracht. Fördermöglichkeiten wurden geprüft. Da die Anlagen nicht als überdachte Form angebracht wurden, besteht aktuell keine Fördermöglichkeit. Für eine überdachte Radabstellanlage wurden Fördermöglichkeiten ebenfalls geprüft. Da die Anlage die Förderkriterien nicht erfüllt, konnte keine Einreichung vorgenommen werden.</p> <p>Die KEM beteiligte sich an der Europäischen Mobilitätswoche 2022 mit einem Mobilitätstag in Feldbach. Am 20.09.2022 konnten verschiedenste Informations- und Aktionsstände besucht werden. E-Fahrräder der Stadtgemeinde Feldbach wurden ausgestellt und die Mobilitätsangebote (Mitfahrbankerl, Radrouten, ÖV) präsentiert. Weitere Info-Stände: Firma Graf Carello (E-Fahrzeuge für SeniorInnen), Polizei Feldbach, Aufprallsimulator, LKW mit Darstellung der toten Winkel, Firma Reiter (Fahrradregistrierung), KEM und Klimabündnis Steiermark (Klima-Quiz), Community Nurses Feldbach, Projekt PeriSponge. Außerdem wurden an vorbeifahrende RadfahrerInnen Frühstückssackerl ausgeteilt. Auch Kinder aus der Volksschule schauten vorbei und besuchten die einzelnen Stationen.</p> <p>Die Mobilitätswoche wurde auch über die Online-Kanäle der KEM begleitet (8 x Facebook-Postings, 2 x Instagram). Webinare zum Thema (Mobilitätsgarantie – wie schaffen wir die letzte Meile?, Verkehr und Klimakrise: wie nachhaltige Mobilität gelingen kann) wurden in der Region mitbeworben.</p> <p>Im Rahmen der Info-Reihe „AlltagsradlerInnen vor den Vorhang“ werden Personen interviewt und vorgestellt, die für Wege im Alltag das Rad nutzen. Bisher wurden 4 AlltagsradlerInnen interviewt. Die Beiträge werden über verschiedene Kanäle verbreitet (Facebook, Gemeindezeitung, Newsletter, #mochmas).</p> <p>Ebenfalls im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche fand gemeinsam mit der Radfahrerschule Easy Drivers ein E-Bike-Kurs für SeniorInnen statt. Die TeilnehmerInnen führten verschiedene</p>

	<p>Übungen durch. Die Organisation und Bewerbung fand in Zusammenarbeit mit den Community Nurses Feldbach statt.</p> <p>AP 8.2 ÖPNV</p> <p>Eine Info-Reihe zum öffentlichen Verkehr ist in der zweiten Hälfte der WF II geplant.</p> <p>Eine Übersicht der bestehenden Mobilitätsangebote in den Gemeinden Paldau, Eichkögl und Kirchberg wurde erstellt und übersichtlich zusammengefasst. Die Veröffentlichung ist im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2023 geplant.</p> <p>AP 8.3 E-Mobilität</p> <p>Fördereinreichungen für E-Ladestationen wurden bisher für folgende Ladepunkte durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauhof Feldbach (4 x 11 kW) • Autohaus Uitz Schnellladestationen (2 x 150 kW) <p>Für folgende E-Fahrzeuge wurde eine Fördereinreichung durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 E-Leichtfahrzeuge Feldbach • 1 E-Transportrad Eichkögl • 1 E-Transportrad Kirchberg <p>Ein Blogbeiträge „E-Mobilität: Woher soll der Strom für die Mobilität kommen?“, „Elektromobilität – Fluch oder Segen?“ wurden erstellt und über Social Media veröffentlicht.</p> <p>Sonstiges: Das Autohaus Trummer in Feldbach veranstaltete am 5. und 6. Mai 2022 die „Lange Nacht der Mobilität“. Die KEM beteiligte sich unter anderem mit einem Vortrag zum Thema bidirektionales Laden.</p> <p>Privatpersonen wurden bei Fördereinreichungen für E-Mobilität unterstützt.</p> <p>In Kirchberg an der Raab wurde eine neue ÖV-Anbindung zum Bahnhof in Studenzen-Fladnitz beschlossen. Ab Juli 2023 wird der Ort Kirchberg im Stundentakt mit Bussen an die S-Bahn angeschlossen.</p> <p>Am 24. und 25. März 2023 fand in Feldbach erstmals eine Fahrradbörse, organisiert von der Arbeiterkammer, statt. Fahrräder konnten verkauft und gekauft werden. Die Fahrradbörse wurde über die Kanäle der KEM mitbeworben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Fördereinreichungen Radabstellanlagen und/oder Ladestationen: 10 % • 3 Aktionen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche: 33 % • 12 Beiträge „AlltagsradlerInnen vor den Vorhang!“,: 33 % • 1 E-Bike Training: 100 % • 6 Beiträge Info-Reihe „Öffentlicher Verkehr“: 0 % • 3 Aufbereitungen von Mobilitätsangeboten in der Gemeinde: 50 % • 4 Fördereinreichungen für E-Ladestationen: 50 % • 3 Fördereinreichungen für E-Fahrzeuge: 100 %

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Weiterführung Energiemonitoring in kommunalen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Hauptziele dieser Maßnahme sind die Dokumentation und Visualisierung der Energie- und Wasserverbräuche in Gemeindegebäuden, die Sensibilisierung der Gemeindeverantwortlichen und GemeindemitarbeiterInnen sowie die Ableitung von Energieeffizienzsteigerungen und Einsparpotentialen. Die Gemeinde soll dabei als Vorbild wirken.</p> <p>GemeindemitarbeiterInnen und Gebäudeverantwortliche müssen sich näher mit Energieverbräuchen und -verbrauchern auseinandersetzen. Auch hier soll ein Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit Energie geweckt werden. Ein flächendeckendes Monitoring wird ange-</p>

	strebt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <p>-</p> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Schulungen mit GemeindemitarbeiterInnen • 4 Gemeinden: laufendes Energiemonitoring • 12 Jahresberichte
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 9.1: MitarbeiterInnenschulung</p> <p>Im September 2023 ist die Umsetzung von zwei Energie-Schulungen für GemeindemitarbeiterInnen in Feldbach geplant. Eine Schulung adressiert Gebäudeverantwortliche von kleineren Gemeindegebäuden bzw. Reinigungskräfte, KindergartenpädagogInnen, Verwaltungspersonal etc. Die zweite und intensivere Schulung richtet sich an Verantwortliche von größeren Objekten. Die Schulung wird in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark und der Energieagentur Steiermark umgesetzt. Die Termine sind bereits organisiert. Weitere Schulungen sind noch geplant.</p> <p>AP 9.2 Laufendes Energiemonitoring</p> <p>Das laufende Energiemonitoring in den Gemeinden wurde fortgesetzt. In Feldbach werden 80 Liegenschaften mit über 650 Zählern vom Energiemonitoringsystem erfasst. In den Gemeinden Paldau, Eichkögl und Kirchberg gibt es jeweils ein Gebäude mit automatischen Ablesungen im Viertelstundentakt. Zusätzlich werden bei weiteren Gemeindegebäuden manuelle Ablesungen getätigt und im Siemens Navigator eingetragen. Hier werden insgesamt 74 Zähler für Wärme-, Wasser- und Stromverbrauch erfasst. Zukünftig sollen Smart-Meter-Daten in den Gemeinden direkt in das Monitoringsystem übernommen werden.</p> <p>AP 9.3 Jahresbericht</p> <p>Pro Gemeinde wurden bisher zwei Jahresberichte auf Basis der Energiemonitoringdaten erstellt. Zusätzlich wurde für die Stadtgemeinde Feldbach ein zusammenfassender Bericht für Ausschuss und Gemeinderat zum Jahr 2019 erstellt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Schulungen mit GemeindemitarbeiterInnen: 25 % • 4 Gemeinden: laufendes Energiemonitoring: 50 % • 12 Jahresberichte: 66 %

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Klimaaktive Schulen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist die Einbindung von Schulen und Kindergärten in die Aktivitäten der KEM, die Sensibilisierung von Direktorinnen und Direktoren, Pädagoginnen und Pädagogen, das Erzielen einer Verhaltensänderung sowie die Anpassung der Unterrichtsgestaltung. Ziel ist es auch, über die SchülerInnen die Eltern zu erreichen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Workshops in Schulen und/oder Kindergärten „Mülltrennen“ <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Schulprojekte „Umweltfreundliche Mobilität“ • 2 Begleitungen Maturaprojekt • 3 Projekte Energieschlaumeier
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 10.1: Schulprojekt „Umweltfreundliche Mobilität“</p> <p>Schulprojekte zum Thema „Umweltfreundliche Mobilität“ sind im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2023 geplant.</p>

	<p>AP 10.2: Mülltrennen</p> <p>In Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsverband wurden Workshops zum Thema „Mülltrennen“ mit Kindergärten in Paldau und Eichkögl organisiert. Im Kindergarten Eichkögl fanden Workshops in zwei Gruppen am 17. April 2023, im Kindergarten Paldau Workshops mit jeweils zwei Gruppen am 13. und am 14. April 2023 statt. Die Kinder wurden spielerisch in Form einer Geschichte rund um die Handpuppe Frida an das Thema Abfalltrennung herangeführt.</p> <p>AP 10.3: Maturaprojekt</p> <p>Bisher wurde kein Maturaprojekt begleitet. Eine Anregung mit verschiedenen Themenbereichen wurde an Schulen in der KEM ausgesendet.</p> <p>AP 10.4: Energieschlaumeier</p> <p>Es wurden zwei Projekte „Energieschlaumeier“ in der VS Eichkögl umgesetzt. Im Rahmen der Projekte wurden SchülerInnen für energie- und umweltbewusstes Handeln sensibilisiert. Ein Projekt ist noch geplant.</p> <p>Sonstiges: In der VS Paldau fand ein Klimaaktionstag für die 3. Klassen statt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Schulprojekte „Umweltfreundliche Mobilität“: 0 % • 3 Workshops in Schulen und/oder Kindergärten „Mülltrennen“: 100 % • 2 Begleitungen Maturaprojekt: 5 % • 3 Projekte Energieschlaumeier: 66 %

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist die Sensibilisierung in der Bevölkerung, bei Gemeinden, Gewerbebetrieben, landwirtschaftlichen Betrieben, Schulen und Vereinen. Die Akteure der KEM werden über die Tätigkeiten der KEM informiert und zu gezielten Handlungen motiviert. Unterschiedlichste Kanäle werden genutzt, um eine möglichst breite Bevölkerungsschicht anzusprechen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung von 100 Beiträgen auf der KEM-Facebook-Seite • Veröffentlichung von 30 Beiträgen auf #mochmas <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Aktualisierung der KEM-Homepage • Versand von 18 Newslettern • Versand von 30 Presseausendungen • Organisation von 15 Pressekonferenzen • Veröffentlichung von 120 Artikeln in Gemeindezeitungen • Veröffentlichung von 60 Artikeln in regionalen Medien
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 11.1: KEM-Homepage, Facebook, #mochmas und Newsletter:</p> <p>Die KEM-Homepage wird betreut und aktuell gehalten. Auch die KEM-Facebook-Seite wird laufend bespielt. Eine Instagram-Seite wurde ebenfalls eingerichtet. Beiträge wurden ebenfalls über die Social Wall #mochmas des Steirischen Vulkanlands veröffentlicht. Newsletter werden alle 2 Monate an über 300 Kontaktadressen gesendet. Die Kontaktdatenbank wird laufend erweitert.</p> <p>Veröffentlichungen (Stand 31.05.2023):</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • 158 Beiträge auf Facebook • 10 Beiträge auf Instagram • 44 Beiträge unter #mochmas • 8 Newsletter <p>AP 11.2: Pressekonferenzen und Presseausendungen</p> <p>Presseausendungen und Pressekonferenzen wurden durchgeführt bzw. an regionale Medien ausgesendet.</p> <p>Veröffentlichungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16 Presseausendungen • 10 Pressekonferenzen <p>AP 11.3: Artikel in lokalen und regionalen Medien (Medienarbeit)</p> <p>Die Gemeindezeitungen werden laufend mit Beiträgen aus der KEM versorgt.</p> <p>Veröffentlichungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 102 Artikel in Gemeindezeitungen • 37 Artikel in regionalen Medien <p>Näherer Informationen und Zahlen zur Öffentlichkeitsarbeit können dem Pressespiegel entnommen werden.</p> <p>Sonstiges: Die Aktivitäten hinsichtlich Klimaschutz und Klimawandelanpassung der Stadtgemeinde Feldbach wurden unter dem Projekttitel „Klima- und Energieplanstadt Stadtgemeinde Feldbach“ für den Energy Globe Styria Award 2023 eingereicht. Das Projekt wurde in der Kategorie „Kommunen“ nominiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Aktualisierung der KEM-Homepage: 50 % • Veröffentlichung von 100 Beiträgen auf der KEM-Facebook-Seite: 100 % • Veröffentlichung von 30 Beiträgen auf #mochmas: 100 % • Versand von 18 Newslettern: 44 % • Versand von 30 Presseausendungen: 53 % • Organisation von 15 Pressekonferenzen: 66 % • Veröffentlichung von 120 Artikeln in Gemeindezeitungen: 85 % • Veröffentlichung von 60 Artikeln in regionalen Medien: 62 %

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Plastik fasten

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Wirtschaftsregion mittleres Raabtal

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Die KEM Wirtschaftsregion mittleres Raabtal und der Abfallwirtschaftsverband Feldbach luden zum „Plastik fasten“ ein. BürgerInnen und Betriebe wurden aufgerufen, während der Fastenzeit so gut es geht auf Plastik im Alltag zu verzichten und das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen. Gestartet wurde mit einem Vortrag. Die Aktion wurde begleitet von Ideen aus dem Alltag von lokalen Role-Models und Betrieben sowie von Tipps, wie auf Plastik verzichtet werden kann. Abgeschlossen wurde mit der Aktion „G’scheit frühstücken“, wo Anregungen für einen plastikfreien Frühstückstisch vermittelt wurden.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Katharina Sommer

E-Mail: sommer@lea.at

Tel.: 03152/8575-506

Weblink: Modellregion

<https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Kunststoffe sind allgegenwärtig geworden. Der bewusste Verzicht auf Plastik im Alltag beginnt mit der Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten. Gute Ideen wie ein plastikfreierer Alltag gelingen kann gibt es – diese wurden gesammelt und in der Region verbreitet.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalt und Ziel:

In Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsverband Feldbach wurde im Frühjahr 2022 die Aktion „Plastik fasten“ gestartet. In der Region wurde zum Verzicht auf Plastikverpackungen in der Fastenzeit aufgerufen.

Die Aktion bestand aus mehreren Teilen: Als Auftaktveranstaltung fand ein Vortrag mit Zero-Waste Expertin Evelyn Rath zum Thema „Befrei dich vom Müll – verschwundensfrei glücklich“ statt. GemeinderätInnen und Betriebe in der KEM gingen mit gutem Beispiel voran und verzichteten im Laufe der Fastenzeit auf Plastik im Alltag. Ideen, wie Plastik gefastet werden kann, wurden eigensendet und veröffentlicht. Insgesamt wurden von den Role-Models und von lokalen Betrieben 27 Beiträge eingesendet und veröffentlicht. Als Abschluss der Aktion wurde vor dem Rathaus in Feldbach „g’scheit“ – also möglichst plastikfrei, regional und saisonal gefrühstückt. SchülerInnen der HLW Feldbach tischten PassantInnen selbst gemachte Köstlichkeiten auf. Die KEM und der AWV standen für Fragen zur Verfügung.

Ziel war, in der Region bekannte Role-Models für die Aktion zu gewinnen. Außerdem wurde die regionale Presse einbezogen, um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen AkteurInnen wurde angestrebt. Eine bewusste Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsum bzw. Verbrauch von Kunststoffverpackungen sollte erreicht werden.

Ablauf des Projekts:

Die Projektplanung startete im Herbst 2021. Projektbeteiligte waren unter anderem die Gemeinden Feldbach, Paldau, Eichkögl, Kirchberg an der Raab, der Abfallwirtschaftsverband Feldbach, die HLW Feldbach, GemeinderätInnen, lokale Betriebe, etc.

Gemeinsam mit allen BürgermeisterInnen, der Firma Saubermacher, dem Abfallwirtschaftsverband und der HLW Feldbach wurde ein Pressefoto erstellt. Eine Ankündigung zur Aktion und ein Aufruf zum Mitmachen wurde an lokale Zeitungen versendet. Auch über Social Media wurde auf die Aktion hingewiesen. Zum Auftakt fand der Vortrag mit Zero-Waste Expertin Evelyn Rath von der VISION MÜLLFREI statt. GemeinderätInnen aus allen vier KEM-Gemeinden beteiligten sich mit Beiträgen, wie sie im Alltag auf Plastik verzichten an der Aktion. Die Role-Models wurden mit kurzen Steckbriefen über Social-Media vorgestellt. Beispiele für Ideen: Wie geht ein regionales Mittagessen ohne Plastik? Plastikfreier Einkauf mit Stofftaschen, Reinigungsmittel ohne Plastik, Zähneputzen ohne Plastik, etc. Auch Betriebe wurden mit einem Infoblatt der Gemeinden auf die Aktion aufmerksam gemacht. Einige Betriebe aus der Region beteiligten sich mit Beiträgen, wie im Betrieb auf Plastik verzichtet wird. Begleitend wurden „Plastik-Facts“ veröffentlicht (Wie viel Plastik wird überhaupt erzeugt? Wie viel Plastik schwimmt im Meer? Was ist eigentlich Mikroplastik? Wie entsteht Mikroplastik? etc.). Zusätzlich wurde in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband ein Leitfaden mit Tipps zum Alltag ohne bzw. mit weniger Plastik erstellt. Tipps wurden herausgegriffen und laufend veröffentlicht. Am Ende der Fastenzeit fand die Aktion „G’scheit frühstücken“ in Feldbach statt. SchülerInnen der HLW Feldbach versorgten PassantInnen mit einem regionalen, saisonalen und vor allem plastikfreien Frühstück. Zusätzlich wurde ein Frühstückstisch vorbereitet, wie er nicht aussehen soll. Mit der Aktion wurde das Projekt abgeschlossen.

Kosten:

Die Projektkosten setzen sich aus dem Honorar für die Referentin zur Auftaktveranstaltung, Druckkosten, Kosten für die Zubereitung eines Frühstücks und dem zeitlichen Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit und Organisation zusammen.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Nicht bekannt

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Projekterfolge:

Erreichen einer breiten Öffentlichkeit durch verschiedene Formate (Social Media, Vortrag, Printmedien, „G’scheit frühstücken“, etc.)

Einbindung von regionalen Role-Models

Einbindung von Betrieben

Einbindung von SchülerInnen

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Mit dem Thema „Plastik im Alltag reduzieren“ kann eine breite Öffentlichkeit etwas anfangen. Konkrete Ideen, wie im Alltag auf Plastik verzichtet werden kann, liefern Anregungen und motivieren zum Mitmachen. Bei der Einbindung von Betrieben sollte darauf geachtet werden, Greenwashing nicht zu unterstützen.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.lea.at/wie-waere-es-heuer-einmal-mit-plastik-fasten/>

<https://www.awv.steiermark.at/cms/beitrag/12862179/23321687/>